

und hatte noch ein ander Schloß, insgemein das alte genannt, darin ein ehema, ls die Marggrafen von Montferrat residiret. Dieser wichtigen Fortification wegen haben sich jederzeit so wohl die Spanier als Franzosen, wenn sie in Italien Kriege geführet, angelegen seyn lassen, diesen Ort vor sich zubehaupten. Zu Anfang des 1629 Jährs belagerten sie die Spanier unter Anführung des Gonzales, mussten sich aber wieder davon machen, als Ludovici XIII, des Königs in Frankreich Armee anrückte. Das nächstfolgende Jahr belagerten sie dieselbe unter dem Commando des berühmten Ambrosii Spinolæ; jedoch wurde sie von dem Marshall Toiras, tapffer defendiret. An. 1640 belagerten sie die Spanier abermals unter dem Marquis de Leganetz, wurde aber von dem Grafen von Harcourt davon unverrichteter Sachen wieder abzuwischen genöthiget, und musste dagegen der Herzog von Mantua Carolus I. Französische Besatzung darum leiden. Nach diesem wurde sie endlich an. 1652 von denen Spaniern erobert, und dem Herzoge Carolo III restituiret. An. 1681 ließ sich der Herzog Carolus IV bereden, gegen Eclegung einer großen Summe Geldes, Casal an Frankreich zu veräußern, da es denn erst recht befestigt wurde. An. 1693 suchten die wieder Frankreich Alliirte Truppen diesen Ort zu erobern, konten aber, ungeachtet der langen Bloquade nichts ausrichten; Allein an. 1695 glückte es ihnen so wohl, daß nach 13 tägiger Eröffnung derer Trencheen der Marquis de Leren an dem Herzoge von Savoyen so wohl die Stadt als Citadelle mit Accord übergeben musste. Doch vermöge dieses Accords ward die ganze Citadelle und Fortification geschleift. In solchem Zustande ist Casal dem Herzoge von Mantua wieder eingeräumet worden, und bleibt doch die beste Stadt im Herzogthum Montferrat, so wohl wegen der Größe, als wegen der ansehnlichen Gebäude und Menge der Einwohner. An. 1703 hingen die Franzosen an, sie wiederum zu befestigen, worauf sie an. 1706 von dem Herzoge von Savoyen übertritt wurde. Die Bischöfße daselbst finden sich in gender Ordnung aufgezeichnet :

1. Bernard. Theobaldicus Anno 1474
2. Jo. Georg. Palæologus 1510
3. Bernard. Castellarius 1525
4. Hippol. Medices 1529
5. Bern. a Cruce 1546
6. Franzinus Michaelius 1548
7. Scipio Estensis 1555
8. Ambros. Aldegattus 1567
9. Bened. Herba 1570
10. Alex. Andreassius 1577
11. Aurel. Zibrantius 1583
12. M. Anton. Gonzaga 1589
13. Sept. Borsarius 1592
14. Tullius Carrettus 1594
15. Scipio Paschalius 1615
16. Scipio Agnellus 1624
17. Hier. Franc. Mirolius 1655
18. Læl. Ardizonus 1680
19. Petr. Radicatus 1701.

*Alberti Ital. Zeiller. Itin. Ital. c. 2. Baudier hist. de Toiras. Duplex. Siri memorie. Schauplatz des Krieges in Ital. Vgbellus Ital. Sacr. Tom. IV.*

Casale, eine Stadt im Herzogthum Modena, in Italien.

Casale, eine Stadt im Val di Taro, in Italien.  
Univers. Lexici V. Theil.

Casale, oder Casal, Cazal, dieses Wort pflegt diese Dörfern in Italien als ein Vorname hergesetzt zu werden; kan daher jedes unter sein in eigenen Namen, so oft solches vorkommt, nach gesehen werden.

Casale, (*Antonius a.*) ein Prediger-Mönch aus Casal im Herzogthum Montferrat, daher er auch seinen Zunamen erlanget, florirte ums Jahr 1516, da er Inquisitor zu Como war, und schrieb Volumen aduersus hæresis sui temporis. *Eckard de Script. O. P. T. II. p. 32.*

Casales, Casati servi, wurden zu denen Zitzen decrete Francken diese genannt, welche ihre eigene Wohnung, Acker und Güter hatten, von diesen aber dem Herrn, dem sie unterthänig, ein gewisses entrichten und reichen mussten, wovon die Cossaten oder Kochsassen noch heutiges Tages den Namen behalten, und wurden von denen Haufknechten, welche ministerials, oder non casati, auch Casindii oder Gasindii, daher das Wort Gesinde, *Bignon ad formul. Sirmondic p. 947.* genennet wurden, unterschieden. Die Güter aber, so die Casati unter sich hatten, waren dem Schupff-Leyn in Schwaben nicht ungleich. *Leifer. Jur. Georg. I. 28. S. 9. du Fresne Gloss. voc. Casati & Gasindii. spelmann Gloss. h. v. Pfessinger ad Vitriar. I. 22. §. 7. p. (962). (965.)*

Casalefus, (*Petrobinus*) ein Benedictiner aus Ferrara, oder, wie *Alidosius de Episc. Bonon.* p. 32 vorgiebt, aus Bologna bürtig, wurde Anfangs Abt zu S. Cypriani in Murano, hernach Bischoff zu Torcello, und endlich an. 1362 Erz-Bischoff zu Ravenna, da er von Innocentio VI das Pallium bekam, auch den Cardinals-Hut erhalten hätte, wenn er nicht anno 1369 gestorben wäre. *Liberarius in Ferr. aurea P. I. p. 38. Vgbellus Ital. Sacr.*

Casali, eine kleine Stadt im Venetianischen im Gebiet von Bergamalto, zwischen Brescia und Cremona.

Casali, (*Crysoformus d.*) s. Jaut. Ius.

Casali, (*Ludouica*) hat ein Buch geschrieben von der Wortreichlichkeit und Wundern der Music. *Bononiensi del Musico Pratico I. 1. p. 10.*

Casali oder Casalis, (*Ubertinus dc*) floirte anno 1300, und schrieb Arborum vita crucifixi, Benedig und Nürnberg 1485, ingleichen Tr de statibus Ecclesiæ Venedig 1516. a Heugem Incunab. typograph. Hyde Bibl. Bodlej.

Casalichius, (*Carolus*) ein Jesuit von Cava aus dem Neapolitanischen in dem 17 Seculo, war zu Neapolis in dem Lazarethe S. Januarii Pest-Prediger, und schrieb : gli stinoli al santo timor di Dio Neapel 1669 in 8. l'utile col dolce ib. 1671 in 8. Amorem erga SS. Sacramentum ib. 1673 in 12. Topp Bibl. Nap. *Alegambe.*

Catalinus oder Casarinus, (*Angelus*) ein Dominikaner aus Treuigi, war in der Astrologie wohl erschaffen, ward an. 1593 Bischoff zu C. o. le, und starb den 1 Merz an. 1600, da er 67 Jahr ali war. *Vgbellus Ital. S. T. V. p. 1341.*

Catalis, (*Alex.*) ein Patri<sup>c</sup>ius und Rathsherr zu Bologna, besaß eine grosse Gelehrsamkeit, und wußte eine Sache mit Geschick hinauszuführen. *Gregorius XIII machte ihn deswegen an. 1577 den 1 Jul. zum Bischoff von Vigeuario, w. r. zu ihm König Philippus II in Spanien, an welchen er von Pio V. *zweymahl* in Legation verschicket worden, durch seine Denomination beförderlich war. Er starb zu Vigeuario den 16 Febr. an. 1581. Vgbellus Ital. Sacr. Tom. IV. p. 831.*